

Die Epochen der Urzeit

Autor(en): **Suter, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **2 (1928)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1046112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Epochen der Urzeit

Wir werden von verschiedenen Mitgliedern unserer Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht, dass es den meisten unserer Leser sehr willkommen wäre, über die Zeiteinteilung der Urgeschichte, soweit sie unsere Gegenden berührt, einigen Aufschluss zu erhalten. Denn die Bedeutung unserer Ausgrabungen würde nur dann richtig begriffen werden, wenn die Kulturentwicklung einigermaßen bekannt sei. Wir begreifen das und geben darum einen gedrängten Ueberblick über die Epochen der Ur- und Vorgeschichte.

Wir wissen alle, dass in fernen Zeiten unser Land mit Gletschern bedeckt war. Diese fluteten von den Alpen heraus und gingen wieder zurück: wir sprechen von Eiszeiten und Zwischeneiszeiten. In den letztern war jeweilen das Schweizer Mittelland bewohnbar. Die ersten Spuren des Menschen finden wir in der letzten Zwischeneiszeit und zwar in hochgelegenen Felshöhlen, so beim Wildkirchli am Säntis, im Drachenloch ob Vättis, in der Höhle Steigelfadbalm am Rigi etc. Diese Menschen waren Jäger und wahrscheinlich an das Vorkommen des Höhlenbären gebunden. Ihre Nachlassenschaft ist spärlich genug: bearbeitete Knochen und durch Schlagen zurechtgemachte Steinsplitter. Die letzte Eiszeit vertrieb sie und liess nach ihrem Verschwinden eine trostlose Wüste zurück. In diese zog später das Renntier und mit ihm sein Jäger, der immer noch den zurechtgeschlagenen Stein als Werkzeug benutzte. Er bewohnt günstige Plätze des Jura und des Mittellandes; wir haben von ihm Kenntnis aus dem Kesslerloch (Schaffhausen), Moosseedorf (Bern), Olten und im Aargau: Bönistein ob Zeiningen. Wir nennen diese Periode mit ihren vielen Kulturstufen *die ältere Steinzeit oder das Palaeolithikum*.

Eine wärmere Zeit vertrieb das Renntier und mit ihm den Menschen. Vielleicht Jahrtausende später, es mag um die Zeit von 8000—6000 vor Christus gewesen sein, kamen von Westen über den Jura neue Ansiedler mit einer bedeutend fortgeschrittenen Kultur. Ihre Steinwerkzeuge sind fein poliert; Haustiere und Ackerbau sind ihnen bekannt. Sie besiedelten die flachen Seeufer-Pfahlbauten. Wir wissen nicht, ob und in welchem Masse auch das trockene Land besiedelt wurde. Immerhin wurden überall zerstreut, polierte Steinwerkzeuge gefunden, bei uns in Villmergen, Bünzen etc. Ansiedlungen in unserer Nähe sind festgestellt im Bünzermoos und Erlenhölzli (Meisterschwanden). Die Epoche des polierten Steins heisst die *jüngere Steinzeit* oder *das Neolithikum*. Sie mag bei uns bis um das Jahr 2000 gedauert haben.

Schon vorher wurden Metalle bekannt, zunächst Kupfer und Zinn. Ihre Mischung gibt die Bronze, welche zu Schmuck, Werkzeug und Waffen Verwendung fand. Auch die Menschen dieser Zeit sind Pfahlbauer und widmen sich Ackerbau und Viehzucht und kennen eine feine, oft kunstvolle Töpferei. Das Klima ist warm und trocken. Diese *Bronzezeit* dauerte bei uns etwa von 1900—1000, geht aber nur langsam in die nachfolgende Epoche über. Wir teilen die Bronzezeit in vier Abschnitte von denen hier nur Bronzezeit III und IV nachgewiesen sind: die erstere durch ein Depôt von 4 (8?) Bronzebeilen bei Besenbüren, die letztere durch das Moordorf Riesi bei Seengen. Neben Bronzezeit IV geht bereits die I. Periode der Eisenzeit, der mutmasslich Flachgräber im Häslerhau angehören. — Neben die Bronze trat und folgte ihr das Eisen.

Die ältere Eisenzeit, die sich hauptsächlich durch den Gebrauch eiserner Werkzeuge und Waffen auszeichnet, beginnt in unseren Gegenden um das Jahr 700 vor Chr., mit ihrem dritten Abschnitt und dauert bis etwa 500 v. Chr. Die *ältere Eisenzeit-Hallstattperiode* zerfällt in vier Abschnitte. Im Gebiete von Wohlen ist bisher der Anfang (600 v. Chr.) und der Ausgang des 4. Teiles nachgewiesen: der erste im Häslerhau, der zweite im Hohbühl. Wie schon bemerkt, haben wir Anzeichen, dass auch der Anfang der Eisenzeit im Häslerhau vertreten ist.

Die *jüngere Eisenzeit* oder *La Tèneperiode* ist die Kultur-
 epoche der Kelten, bei uns der Helvetier: 500 v. Christus be-
 ginnend, geht sie schliesslich im Kulturkreis der Römer auf:
 50 v. Chr..

Die *Römerzeit* 50 v. Chr. bis 400 n. Chr. wird abgelöst
 durch jene der *Alemannen* und diese wieder durch die bereits
historische Epoche der *Karolinger*: 750 unserer Zeitrechnung
 beginnend.

Wir geben noch eine tabellarische Uebersicht.

		Vorkommen bei uns:
Aeltere Steinzeit	—10,000?	
Jüngere Steinzeit	8000—2000	Bünzermoos, Hallwilersee Villmergen, Grabhügel Zigiholz.
Bronzezeit	2500— 800	
1. Periode	2500—1900	
2. Periode	1900—1600	
3. Periode	1600—1200	Besenbüren (Depôtfund)
4. Periode	1200— 800	} Moordorf Riesi (Seengen) } Flachgräber Häslerhau } Grabhügel Häslerhau } Hohbühl
Hallstattzeit	1000— 500	
1. Periode	1000— 800	
2. Periode	800—700	
3. Periode	700—600	
4. Periode	600—500	
Latènezeit (Helv.)	500—50 v. Chr.	Gräber Oberzelg Vill- mergen.
Römische Zeit	50 v.—450 n. Chr.	Häslerhau, Seewadel- Wohlen, Sarmenstorf, Büelisacker.
Alemann. Zeit	450—750	Wil (Wohlen), Büel (Sar- menstorf.
Historische Zeit	750—heute	

E. S.